

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

*Unsere Videos sind "Wolkenschieber"
So bekommt man echten Durchblick!*



Was es in einer Kurzgeschichte nicht gibt - eine richtige Einleitung

Es war an einem Mittwoch des Jahres 2010, als die 20jährige Coralie Nabiongho sich auf den Weg zu einer Anwaltskanzlei machte, die eine Stelle als Rechtsanwaltsgehilfin ausgeschrieben hatte. Sie hatte ihre Ausbildung gerade abgeschlossen und wollte jetzt erstmals richtig arbeiten. Sie hatte ein gutes Abschlusszeugnis bekommen und machte das auch eigentlich ganz gerne - aber da war ihre Hautfarbe. Sie kam aus dem Senegal, lebte schon viele Jahre in Deutschland, sprach auch die Sprache perfekt. Aber ihre dunkle Hautfarbe fiel eben auf. Es ging ihr häufig wie einem Behinderten: Man wusste gleich, dass da jemand anders war und das tat weh.

Wann?

Ziel

Grund
Was?

Sit

→ Abs.

Proble

→ Vor.

→ Lösung

Wie ein guter Nachhilfelehrer:

- nur kostenlos und
- immer verfügbar

Mit wenig Aufwand -

Aber mit viel Erfolg!

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Schwarz auf weiß

Schwarze Haare, schwarze Augen, schwarze Haut...

Immer wieder fragte sie sich, ob ihr Bruder Recht hatte. Wer weiß, vielleicht schrieb der Chef ja wirklich lieber auf weißem, „sauberem“
5 Papier, wie ihr Bruder Kinu immer zu sagen pflegte.

Schnell verwarf sie den Gedanken wieder. Das Wartezimmer, ein kleiner grauer Raum, war
10 überfüllt von wartenden Menschen, jeder in einer ungeduldigen Haltung, müde Gesichter...

Sie betrat das Zimmer und errötete leicht. Ein Schwall von Damenparfüm stach ihr in die Nase. Blicke huschten an ihr vorbei. Sie spürte, wie ein hartes, schnellabschätzendes Augenpaar an ihr haften blieb. Von einer steifen Frau, Anfang zwanzig vielleicht. Viel älter sah sie nicht aus. Doch die Augen, grau und verbraucht, unglücklich. Schnell setzte Coralie sich. Zwischen zwanzig und dreißig hatte es geheißt. All diese Frauen hier waren wohl ungefähr in diesem Alter. Ob die wohl alle für ein Vorstellungsgespräch gekommen waren? Nadelstreifenanzug, streng zusammengenommene blonde Haare, blankgeputzte
20 Lederschuhe. Nein, bei so einer Konkurrenz hatte sie wohl keine Chance. Wer stellte schon eine Farbige in einer Anwaltskanzlei ein? Coralie ärgerte sich über sich selbst. Schnell atmend umklammerte sie ihren kleinen, ziemlich abgewetz-

30 ten Teddybär. Ein Geschenk aus alten Zeiten. Sie hatte ihn Mandela getauft, Nelson Mandela. Ihre Fingernägel vergruben sich tiefer in dem flauschigen Stoff. Wie hatte sie nur je denken können, sie würde es schaffen? Schon wollte sie
35 aufspringen und aus der Kanzlei laufen, da wurde ihr Name aufgerufen. Sie erschrak. Wie schon gewohnt, hatte man ihren Nachnamen falsch ausgesprochen. Ihre zitternden Knie wollten sie nicht mehr tragen. Doch plötzlich kam ihr ein
40 Gedanke. Natürlich konnte sie es schaffen, wenn sie wollte! Vielleicht würde es hart werden, doch möglich war es. Sie musste kämpfen! Für sich und all die anderen Ausländer in Deutschland. Viel zu lange schon hatte man ihr einreden wollen, sie
45 wäre nicht so viel wert!

Das Klopfen an dem schweren Eichenholz schmerzte ihre Knöchel. Langsam öffnete sie die Tür. Hinter dem Schreibtisch ein nettes rundes Gesicht.
50 Schwarze Haare, schwarze Augen, Schwarze Haut...

Schwarz auf weiß

Schwarze Haare, schwarze Augen, schwarze Haut...

Immer wieder fragte sie sich, ob ihr Bruder Recht hatte. Wer weiß, vielleicht schrieb der Chef ja wirklich lieber auf weißem, „sauberem“
5 Papier, wie ihr Bruder Kinu immer zu sagen pflegte.

Schnell verwarf sie den Gedanken wieder. Das Wartezimmer, ein kleiner grauer Raum, war
10 überfüllt von wartenden Menschen, jeder in einer ungeduldigen Haltung, müde Gesichter...

Sie betrat das Zimmer und errötete leicht. Ein Schwall von Damenparfüm stach ihr in die Nase. Blicke huschten an ihr vorbei. Sie spürte, wie ein hartes, schnellabschätzendes Augenpaar an ihr haften blieb. Von einer steifen Frau, Anfang zwanzig vielleicht. Viel älter sah sie nicht aus. Doch die Augen, grau und verbraucht, unglücklich. Schnell setzte Coralie sich. Zwischen zwanzig und dreißig hatte es geheißt. All diese Frauen hier waren wohl ungefähr in diesem Alter. Ob die wohl alle für ein Vorstellungsgespräch gekommen waren? Nadelstreifenanzug, streng zusammengenommene blonde Haare, blankgeputzte
20 Lederschuhe. Nein, bei so einer Konkurrenz hatte sie wohl keine Chance. Wer stellte schon eine Farbige in einer Anwaltskanzlei ein? Coralie ärgerte sich über sich selbst. Schnell atmend umklammerte sie ihren kleinen, ziemlich abgewetz-

30 ten Teddybär. Ein Geschenk aus alten Zeiten. Sie hatte ihn Mandela getauft, Nelson Mandela. Ihre Fingernägel vergruben sich tiefer in dem flauschigen Stoff. Wie hatte sie nur je denken können, sie würde es schaffen? Schon wollte sie
35 aufspringen und aus der Kanzlei laufen, da wurde ihr Name aufgerufen. Sie erschrak. Wie schon gewohnt, hatte man ihren Nachnamen falsch ausgesprochen. Ihre zitternden Knie wollten sie nicht mehr tragen. Doch plötzlich kam ihr ein
40 Gedanke. Natürlich konnte sie es schaffen, wenn sie wollte! Vielleicht würde es hart werden, doch möglich war es. Sie musste kämpfen! Für sich und all die anderen Ausländer in Deutschland. Viel zu lange schon hatte man ihr einreden wollen, sie
45 wäre nicht so viel wert!

Das Klopfen an dem schweren Eichenholz schmerzte ihre Knöchel. Langsam öffnete sie die Tür. Hinter dem Schreibtisch ein nettes rundes Gesicht.
50 Schwarze Haare, schwarze Augen, Schwarze Haut...

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

Wir helfen gerne weiter!

Einfach melden!

*Auch Fragen bringen einen weiter
- Anregungen und Tipps sowieso.*

Danke!

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

